



GESCHÄFTSBERICHT 2025

WTW Pensionsfonds AG

Zahlen im Überblick

in Tausend Euro	2025	2024
Daten zur Bilanz		
Bilanzsumme	4.034.999	4.089.644
Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.029.833	4.084.718
Pensionsfondstechnische Rückstellungen entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.029.833	4.084.718
Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung		
Verdiente Beiträge	94.488	24.172
Aufwendungen für Versorgungsfälle	359.641	356.232

Aufgrund kaufmännischer Rundung sind Abweichungen von einer Einheit möglich.

Inhalt

Lagebericht	4
Geschäft der WTW Pensionsfonds AG.....	4
Wirtschaftsbericht.....	6
Chancen- und Risikobericht	12
Prognosebericht.....	16
Dank.....	18
Jahresabschluss 2025	19
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung.....	21
Anhang	22
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	22
Erläuterungen zur Bilanz: Aktiva	25
Erläuterungen zur Bilanz: Passiva.....	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Sonstige Anhangangaben	29
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	32
Bericht des Aufsichtsrats	37
Beschluss der Hauptversammlung zur Ergebnisverwendung.....	40

Lagebericht

Geschäft der WTW Pensionsfonds AG

Organisatorische und rechtliche Struktur

Die WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden (WTW PF AG) ist Teil des Konzernverbunds von WTW.

Die Aktien der WTW PF AG werden zu 100 % von der Alleinaktionärin, der Willis Investment UK Holdings Limited, London (WTW UK Holdings), gehalten. Bis zum 23. Dezember 2025 war die die Willis Towers Watson GmbH, Frankfurt am Main, (WTW GmbH) noch Alleinaktionärin. Sowohl die WTW UK Holdings als auch die WTW GmbH und damit die WTW PF AG selbst gehören zum Konzern der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland).

Die WTW PF AG hat im Rahmen der Geschäftsorganisation mit der WTW GmbH und vereinzelt auch anderen dem WTW-Konzern zugehörigen Unternehmen Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge geschlossen.

Auf dieser Grundlage übernehmen die WTW GmbH und die anderen Unternehmen die betrieblichen und aufsichtlichen Funktionen der WTW PF AG. Darüber hinaus stellen die WTW GmbH und andere WTW-Unternehmen sämtliche Organmitglieder. Die WTW PF AG selbst beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Erklärung nach § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand hat am 27.04.2026 im „Bericht des Vorstands der WTW Pensionsfonds AG (Wiesbaden) über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG“ folgende Schlusserklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Andere Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG sind weder getroffen noch unterlassen worden.“

Geschäftstätigkeit

Die WTW PF AG betreibt das Pensionsfondsgeschäft als überbetrieblicher Pensionsfonds im Rahmen von leistungsorientierten und beitragsorientierten Pensionsplänen.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Nach Maßgabe des „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und des Pensionsplan ‚BoschStabil‘ führt die WTW PF AG ehemals unmittelbare Leistungs- oder Unterstützungskassenzusagen im Sinne von § 1 Betriebsrentengesetz (BetrAVG) ihrer Trägerunternehmen durch. Die WTW PF AG erbringt für die Versorgungsberechtigten Leistungen der Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Die Versorgungsleistungen werden ausschließlich gemäß § 236 Abs. 2 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) ohne versicherungsförmige Garantie erbracht. Die WTW PF AG übernimmt die Durchführung der Leistungen nur insoweit, als das jeweilige

Trägerunternehmen seinen Finanzierungsverpflichtungen nachkommt. Der Kapitalanlageerfolg der WTW PF AG hat somit grundsätzlich keine Auswirkungen auf die Höhe der erbrachten Versorgungsleistungen.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Die WTW PF AG führt nach Maßgabe des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“, des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“, des „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ und des Pensionsplans ‚BoschRendit‘ Versorgungsversprechen durch, bei denen es sich um Beitragsversprechen mit Mindestleistung im Sinne von § 1 Abs. 2 Nr. 2 BetrAVG handelt. Die WTW PF AG übernimmt die Durchführung der Leistungen gemäß der Pensionspläne nur insoweit, als Beiträge eingebracht sind und einschließlich der erzielten Erträge zu Ansprüchen der Versorgungsberechtigten gegenüber der WTW PF AG führen (Ist-Beitrags-System). Die Mindestleistungsgarantie trägt gemäß der durchzuführenden Versorgungsversprechen der jeweilige Arbeitgeber bzw. beim „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ein drittes Unternehmen auf Basis einer gesonderten Einstandserklärung.

Die WTW PF AG erbringt für die Versorgungsberechtigten Leistungen der Alters- und Hinterbliebenenversorgung. Die Versorgungsleistungen des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2015“ sowie des „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ werden pensionsplangemäß in der Rentenbezugsphase gemäß § 236 Abs. 1 VAG rückdeckungsakzessorisch durchgeführt (Tarif „Rendit rückgedeckt“). Die Versorgungsleistungen des „Gruppen-Pensionsplan Fondsrente ‚VorsorgePlan‘“ sowie des Pensionsplans ‚BoschRendit‘ werden nicht-versicherungsförmig gemäß § 236 Abs. 3 VAG erbracht (Tarif „Rendit mit Fondsrente“).

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2025 blieb das globale Umfeld von anhaltender Unsicherheit geprägt, wobei sowohl wirtschaftliche als auch politische Rahmenbedingungen betroffen waren. Haupttreiber waren zum einen die Neuausrichtung der US-Politik nach der erneuten Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten sowie zum anderen anhaltende geopolitische Spannungen.

Die US-Notenbank (Fed) beließ den Zielkorridor für die Federal-Funds-Rate im ersten Halbjahr 2025 unverändert bei 4,25 % bis 4,5 % und nahm aufgrund eines sich abschwächenden Arbeitsmarkts im September 2025 die erste Zinssenkung vor. Es folgten weitere Schritte im Oktober und Dezember; zum Jahresende lag der Korridor bei 3,5 % bis 3,75 %. Parallel wurde die Unabhängigkeit der Notenbank in der Öffentlichkeit diskutiert; verschiedene Medien berichteten über politischen Druck aus dem Weißen Haus, während die Fed in ihren Verlautbarungen ihre Unabhängigkeit betonte.

In der Eurozone senkte die Europäische Zentralbank (EZB) vor dem Hintergrund einer nachlassenden Inflationsdynamik die Sätze im ersten Halbjahr 2025 schrittweise; der Einlagesatz erreichte im Juni 2,0 %. Im weiteren Jahresverlauf beließ sie die Zinsen vorerst unverändert, da die Inflation nahe dem Ziel verharrte und der Ausblick – auch vor dem Hintergrund angekündigter fiskalischer Maßnahmen – stabiler erschien.

Die Entwicklung der Anleihemärkte verlief ungleichmäßig. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen stieg im März 2025 vorübergehend auf rund 2,9 %, war anschließend wieder rückläufig und endete dann zum Jahresende erneut bei rund 2,9 %, etwa 0,5 Prozentpunkte über dem Vorjahresendwert. In den USA fiel die Rendite der zehnjährigen Staatsanleihen im Jahresverlauf von ca. 4,6 % auf ca. 4,2 %. Nach einem Abwärtstrend im ersten Quartal infolge sinkender Inflationserwartungen stiegen die Renditen im zweiten Quartal aufgrund handelspolitischer Entwicklungen erneut an; in der zweiten Jahreshälfte setzte sich der Abwärtstrend fort, als sich Anzeichen einer Lockerung der Geldpolitik verdichteten.

An den Aktienmärkten zeigte sich insgesamt eine positive Entwicklung. Technologietitel, insbesondere aus den Bereichen Halbleiter und Künstliche Intelligenz, gehörten erneut zu den wichtigen Treibern der Performance. Der DAX 40 legte im Berichtsjahr deutlich zu und verzeichnete eine Rendite von rund 23,0 % (einschließlich Dividenden). Branchenseitig profitierten insbesondere Unternehmen aus den Sektoren Verteidigung und Finanzdienstleistungen. Der Stoxx Europe 600 erreichte eine Gesamtrendite (einschließlich Dividenden) von ca. 19,8 %. Der Dow Jones Industrial Average schloss das Jahr mit ca. 14,9 % Rendite (einschließlich Dividenden), beim Kurs in Euro nach Wechselkursbereinigung ca. 1,3 %.

Bei Anleihen zeigte sich ein gemäßigteres Bild. Typische US-Staatsanleihen erzielten eine Jahresperformance von ca. 4,0 %. Im Euroraum entwickelte sich die Wertentwicklung aufgrund eines leicht erhöhten Zinsniveaus moderat: Euro-Staatsanleihen legten um ca. 0,6 % zu, während langlaufende Unternehmensanleihen guter Bonität (z. B. iBoxx € Corporates AA 10+) einen Verlust von ca. 2,2 % verzeichneten.

Pensionsfondsmarkt

Die BaFin hat am 11.02.2025 das Rundschreiben 04/2025 (VA) zur Solvabilität von kleinen Versicherern, Sterbekassen, Pensionskassen und Pensionsfonds veröffentlicht.

Am 04.03.2025 folgte eine Allgemeinverfügung über das „Informationsverlangen zwecks Erfüllung eines Informationsgesuchs der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)“. Diese Verfügung zielt auf die Umsetzung des EIOPA-Beschlusses vom 01.02.2023 sowie der damit verbundenen Taxonomie für das Berichtswesen der betrieblichen Altersversorgung ab (Verweis: EIOPA-BoS-23/030).

Die Rundschreiben zur fachlichen Eignung und Zuverlässigkeit (VA) aus dem Jahr 2023 wurden von der BaFin im Berichtsjahr aktualisiert. Dies betrifft die Aktualisierungen am 08.05.2025 sowie am 22.10.2025 des Rundschreibens 9/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern der Geschäftsleitung gemäß VAG“ und des Rundschreibens 10/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Mitgliedern von Verwaltungs- und Aufsichtsorganen gemäß VAG“ sowie die Aktualisierung des Rundschreibens 11/2023 (VA) „Fachliche Eignung und Zuverlässigkeit von Personen, die für Schlüsselfunktionen verantwortlich oder für Schlüsselfunktionen tätig sind, gemäß VAG“ am 08.05.2025.

Am 03.06.2025 veröffentlichte die BaFin eine aktualisierte FAQ-Sammlung zu Pensionsfonds, die auf der Bafin-Homepage zugänglich ist.

Die Anzahl der in Deutschland zugelassenen Pensionsfonds beläuft sich unverändert auf 35, darunter elf Unternehmenspensionsfonds, die gegenwärtig den Großteil der Deckungsmittel halten. In 2025 verzeichnete die Branche ein kontinuierliches Wachstum der Deckungsmittel, einhergehend mit einem Anstieg der Anwärterzahlen und stabilen Beitragseinnahmen, was als positiver Indikator für das Vertrauen in den Pensionsfonds als Durchführungsweg gewertet werden kann. Aktuelle Tätigkeitsschwerpunkte der deutschen Pensionsfonds sind die Auslagerung von Pensionsverpflichtungen sowie die Durchführung von Beitragszusagen mit Mindestleistung. Daneben ist zwischenzeitlich auch die reine Beitragszusage im Rahmen des Sozialpartnermodells etabliert und stellt ein weiteres Betätigungsfeld im Pensionsfondsmarkt dar.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 (im Folgenden kurz: GJ 2025) wurde der operative Pensionsfondsbetrieb der WTW PF AG durch Übertragungen bei bereits bestehenden Trägerunternehmen erweitert.

Die WTW PF AG hat im GJ 2025 zudem insgesamt 901 Planteilnehmer (Vorjahr 2.096) in den Tarif „Rendit mit Fondsrente“ im Wege von Bestandsübertragungen gemäß § 13 VAG übernommen. Im Gegenzug wurden insgesamt 25.830 Tsd. Euro (Vorjahr 32.023 Tsd. Euro) an Pensionsvermögen auf die WTW PF AG übertragen.

Die WTW PF AG hat im GJ 2025 den Pensionsfondsbetrieb mit dem Pensionsplan ‚BoschStabil‘ ausgebaut. Die WTW PF AG hat dabei insgesamt 1 (Vorjahr 26) Versorgungsverhältnis im Wege von Bestandsübertragungen gemäß § 13 VAG übernommen. Im Gegenzug wurden 52 Tsd. Euro (Vorjahr 1.375 Tsd. Euro) an Pensionsvermögen auf die WTW PF AG übertragen.

Darüber hinaus hat die WTW PF AG im GJ 2025 1.080 Versorgungsverhältnisse (Vorjahr: 23) aus Direktzusagen in die leistungsorientierten Pensionspläne übernommen. Hierfür hat sie Einmalbeiträge in Höhe von 72.630 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.884 Tsd. Euro) erhalten. Daneben wurden von Trägerunternehmen laufende Beiträge in Höhe von 1.236 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.883 Tsd. Euro) in die leistungsorientierten Pensionspläne geleistet. Zum Ende des GJ 2025 wurden 28.280 Versorgungsverhältnisse (Vorjahr: 28.735) in den leistungsorientierten Pensionsplänen verwaltet.

Im Tarif „Rendit rückgedeckt“ wurden laufende Beiträge in Höhe von 377 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.200 Tsd. Euro) vereinnahmt. Zum Ende des GJ 2025 verwaltete die WTW PF AG im Tarif „Rendit rückgedeckt“ insgesamt 2.248 Planteilnehmer (Vorjahr: 2.338).

Im Tarif „Rendit mit Fondsrente“ wurden laufende Beiträge in Höhe von 20.238 Tsd. Euro (Vorjahr: 18.108 Tsd. Euro) vereinnahmt. Zum Ende des GJ 2025 verwaltete die WTW PF AG im Tarif „Rendit mit Fondsrente“ insgesamt 13.119 Planteilnehmer (Vorjahr: 11.646).

Details zur Bestandsentwicklung im GJ 2025 sind der folgenden Übersicht zu entnehmen^{1,2}:

¹ Die Zählung der Fallzahlen erfolgt wie folgt: Grundsätzlich werden Doppelzählungen von Versorgungsberechtigten vermieden (personenbezogene Zählung). Damit geht auch eine Konzernbetrachtung anstelle einer Unternehmensbetrachtung einher. Ausnahmen von der Vermeidung von Doppelzählungen werden gemacht, wenn eine Person in mehreren Pensionsplänen erfasst ist und wenn sie mehrere Status (Eigenrentner/in und Witwe/r) aufweist. In diesen Fällen erfolgt die Zählung einmal je Pensionsplan bzw. Status.

² In den beitragsfreien Anwartschaften gezählt werden unverfallbar Ausgeschiedene, sofern sie keine gesondert abgeschlossene Vereinbarung zur Fortführung mit Eigenbeiträgen geschlossen haben, und Versorgungsberechtigte, deren Trägerunternehmen aufgrund vertraglicher Vereinbarung keine Beiträge an die WTW PF AG leisten.

Bewegung des Bestandes an Versorgungsverhältnissen im Geschäftsjahr 2025

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe d. Jahresrenten ²⁾ Tsd. Euro	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten ²⁾		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	9.218	4.827	14.841	3.379	271.010	10.046	358	50	76.916	1.203	176
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	978	668	993	174	5.529	716	71		5.404	134	
2. sonstiger Zugang ¹⁾		3	16	7	17.033	2	1	2	3.951	147	10
3. gesamter Zugang	978	671	1.009	181	22.562	718	72	2	9.355	281	10
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	8	1	941	160	14.411	880	30	2	6.191	108	3
2. Beginn der Altersrente	129	31									
3. Invalidität											
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf						1		5			8
5. Beendigung unter Zahlung von Beträgen	183	34									
6. Beendigung ohne Zahlung von Beträgen	54	111									
7. sonstiger Abgang	35	27	46	17	4.702	2	5	1	1.317	62	1
8. gesamter Abgang	409	204	987	177	19.113	883	35	8	7.509	170	12
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	9.787	5.294	14.863	3.383	274.460	9.881	395	44	78.762	1.315	173
davon:											
1. nur mit Anwartschaft auf Invaliditätsversorgung											
2. nur mit Anwartschaft auf Hinterbliebenenversorgung	1.678	392	14.825	3.383							
3. mit Anwartschaft auf Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung	323	260									
4. beitragsfreie Anwartschaften	4.977	2.069									
5. in Rückdeckung gegeben ³⁾			148	26	434	7	1		13	1	
6. in Rückversicherung gegeben											
7. lebenslange Altersrente			14.831	3.382	273.539						
8. Auszahlungsplan mit Restverrentung ⁴⁾											

¹⁾ Z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente. ²⁾ Betrag der im Folgejahr planmäßig zu zahlenden Renten bzw. – bei Auszahlungsplänen – Raten (entspr. der DeckRSt).

³⁾ Zur Deckung der Verpflichtungen wurden Verträge mit LV abgeschlossen. ⁴⁾ Hat die Phase der Restverrentung bereits begonnen, erfolgt die Eintragung in der Zeile „lebenslange Altersrente“.

Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die **Kapitalanlagen** im Eigenbestand umfassen zum Bilanzstichtag Anteile an Investmentvermögen in Höhe von 1.500 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.250 Tsd. Euro) sowie ein unverändertes Schuldscheindarlehen über 1.000 Tsd. Euro eines deutschen Kreditinstituts. Diese Posten bilden den Kapitalanlagebestand des Pensionsfonds.

Zielsetzung der Trägerunternehmen bei der Anlage des Vermögens für Rechnung und Risiko von **Arbeitnehmern und Arbeitgebern** („Sicherungsvermögen“) in den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Sicherstellung einer langfristigen Bedienbarkeit der übernommenen Versorgungsverpflichtungen. Der Anlageschwerpunkt des Sicherungsvermögens liegt daher überwiegend auf Rentenpapieren. Hierbei handelt es sich um in- und ausländische Staats- und Unternehmensanleihen. Zur Steigerung der Durchschnittsverzinsung wird darüber hinaus insbesondere in in- und ausländische Aktien investiert.

Zielsetzung im Tarif „Rendit“ ist eine ertragsorientierte Kapitalanlage, die den Begünstigten in der Anwartschaftsphase vor dem Hintergrund langer Anlagehorizonte bestmögliche Renditen ermöglicht. In der Rentenphase werden im Tarif „Rendit rückgedeckt“ gemäß dem jeweiligen Pensionsplan Leistungen aus einem Lebensversicherungsvertrag gewährt.

Der Zeitwert **der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern** belief sich zum Ende des GJ 2025 auf 4.029.833 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.084.718 Tsd. Euro). Der vergleichsweise geringe Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert trotz erfolgter Zahlungen für Versorgungsfälle insbesondere aus der positiven Entwicklung der Kapitalanlagen sowie den Übernahmen von weiteren Beständen.

Die auf die leistungsorientierten Pensionspläne entfallende Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 3.718.081 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.822.593 Tsd. Euro). Dem Zeitwert des Sicherungsvermögens zum Bilanzstichtag steht eine gemäß § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelte Mindestdeckungsrückstellung für Versorgungsleistungen in Höhe von 2.925.316 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.999.276 Tsd. EUR) gegenüber. Dies entspricht einem durchschnittlichen Bedeckungsgrad zum Bilanzstichtag von 127 % (Vorjahr: 127 %).

Die für den Tarif „Rendit mit Fondsrente“ gebildete Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 247.948 Tsd. Euro (Vorjahr: 198.930 Tsd. Euro).

Die für den Tarif „Rendit rückgedeckt“ gebildete Deckungsrückstellung entspricht dem Zeitwert des Sicherungsvermögens in Höhe von 63.790 Tsd. Euro (Vorjahr: 62.543 Tsd. Euro).

Das Eigenkapital der WTW PF AG verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 3.994 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.072 Tsd. Euro). Ursache hierfür ist der Jahresfehlbetrag in Höhe von 77 Tsd. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 48 Tsd. Euro). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags von 466 Tsd. Euro (Vorjahr: 420 Tsd. Euro) verbleibt ein Bilanzgewinn von 389 Tsd. Euro (Vorjahr: 466 Tsd. Euro).

Liquiditätslage

Der bereits bestehende „Cashpool“-Darlehensvertrag mit einem verbundenen Unternehmen wird mit 1.223 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.394 Tsd. Euro) fortgeführt. Der übrige Teil sind liquide Mittel in Form von Bankguthaben, um zusammen mit dem Cashpool-Guthaben eine jederzeit adäquate Liquiditätsausstattung zu gewährleisten.

Die Liquiditätssituation war im GJ 2025 jederzeit ausreichend, um bei Fälligkeit die Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Ertragslage

Die Kapitalanlagen des Sicherungsvermögens erzielten im GJ 2025 ein Ergebnis in Höhe von 185.503 Tsd. Euro (Vorjahr: 252.550 Tsd. Euro). Hierbei sind neben laufenden Erträgen sowie den realisierten Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen auch unrealisierte Erträge und Verluste berücksichtigt. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen sind nicht einbezogen.

Aufgrund weiterer Bestandsübernahmen sind die Erträge aus Pensionsfondsverträgen wie auch die Aufwendungen für Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge erwartungsgemäß gestiegen. Von den gestiegenen Gesamtaufwendungen des GJ 2025 in Höhe von 5.753 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.252 Tsd. Euro) entfallen 2.130 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.731 Tsd. Euro) auf den Pensionsfondsbetrieb, 1.544 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.577 Tsd. Euro) auf die Verwaltung von Kapitalanlagen und 2.079 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.945 Tsd. Euro) auf sonstige Positionen, denen im Wesentlichen die Umlagen der BaFin, bezogene Dienstleistungen, Jahresabschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Bankgebühren zuzurechnen sind.

Das der WTW PF AG originär verbleibende Jahresergebnis basiert im Wesentlichen auf drei finanziellen Leistungsindikatoren: Erträge aus Kapitalanlagen, Erträge aus Pensionsfondsverträgen und Aufwendungen für abgeschlossene Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge. Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich im GJ 2025 auf 169 Tsd. Euro (Vorjahr: 95 Tsd. Euro). Die Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträge enthalten eine Rabattregelung, die der WTW PF AG einen Rabatt in Höhe von derzeit 5,0 % des Leistungsentgelts gewährt, das verbundene Unternehmen als Hauptdienstleister durch ihre Tätigkeit für die WTW PF AG erzielen. Im GJ 2025 wurde ein Jahresfehlbetrag von 77 Tsd. Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss von 48 Tsd. Euro) erwirtschaftet. Der Jahresfehlbetrag entspricht den Erwartungen und spiegelt insbesondere einmalige Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit einer routinemäßigen Prüfung durch die BaFin wider.

Keine Berücksichtigung der EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten

Die WTW PF AG betreibt nach Maßgabe ihrer Satzung und der jeweiligen Pensionsfondsverträge ein Altersversorgungssystem und damit ein Finanzprodukt i. S. der EU-Offenlegungsverordnung. Der Pensionsfonds verfolgt im Rahmen seiner Kapitalanlage keine Nachhaltigkeitsziele i. S. der EU-Offenlegungsverordnung. ESG-Merkmale und nachhaltige Investitionen i. S. von Art. 8 und Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung werden nicht gefördert. Nach aktueller Einschätzung des Pensionsfonds fällt das vom Pensionsfonds betriebene Altersversorgungssystem daher nicht unter Art. 8 Abs. 1 oder Art. 9 Abs. 1, 2 oder 3 der EU-Offenlegungsverordnung. Daher wird hierzu gemäß Art. 7 der EU-Taxonomie-Verordnung die folgende Erklärung gegeben: Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Chancen- und Risikobericht

Zuständigkeit für das Risikomanagement

Das Risikomanagement der WTW PF AG zählt zu den Aufgaben des Vorstands. Zusätzlich sind damit Fach- und Führungskräfte der beauftragten Dienstleister betraut. Im Berichtsjahr erfolgte in diesem Zusammenhang die Auslagerung der unabhängigen Risikocontrollingfunktion (URCF) auf die WTW GmbH. Die Verantwortlichkeit für die Schlüsselfunktion URCF liegt dagegen nach wie vor innerhalb der WTW PF AG bei einem Vorstandsmitglied.

Ziele und Maßnahmen des Risikomanagements im Geschäftsjahr 2025

Die primären Ziele des Risikomanagements der WTW PF AG bestehen unverändert darin, die Versorgungszahlungen jederzeit sicherzustellen, die Eigenmittel im Wert zu erhalten und die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an den Pensionsfondsbetrieb – insbesondere in Bezug auf die Solvabilitäts- und Mindestkapitalanforderungen – zu gewährleisten. Dies erfordert die Ermittlung der unternehmensindividuellen Risiken, die Einschätzung der Bedeutung dieser Risiken und ggf. die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung der Risikopositionen. Das Vorgehen hierzu unterscheidet sich nach der Art des Risikos.

Zudem gilt es, die rechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement zu erfüllen. Zu diesem Zweck hat die WTW PF AG die oben schon genannte URCF, eine interne Revision (iR) und eine versicherungsmathematische Funktion (VmF) eingerichtet und unterhält ein umfassendes Kontroll- und Berichtswesen.

Die bestehenden Kontrollmechanismen setzen sich insbesondere aus den folgenden Komponenten zusammen: Der Treuhänder überwacht fortlaufend das Sicherungsvermögen und achtet u. a. auf eine ausreichende Bedeckung der Verpflichtungen und die ordnungsgemäße Führung der Vermögensverzeichnisse. Der VmF obliegt u. a. die regelmäßige Ermittlung der Mindestdeckungsrückstellung im Rahmen der leistungsorientierten Pensionspläne für die einzelnen Trägerunternehmen. Sie steht betreffend die risikorelevanten Aspekte der von der WTW PF AG übernommenen Verpflichtungen im regelmäßigen Austausch mit der URCF. Dem Vorstand des Pensionsfonds wird von der URCF regelmäßig Bericht erstattet. Der Vorstand berichtet in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch ad hoc an den Aufsichtsrat.

Im GJ 2025 hat sich die URCF gemeinsam mit dem Vorstand regelmäßig mit der Risikosituation beschäftigt. Diese wurde zu keiner Zeit als kritisch gesehen. Die Risiken der WTW PF AG werden auch weiterhin eng beobachtet. Aus der Risikoanalyse ergeben sich aktuell keinerlei Hinweise auf eine Gefährdung der strategischen Ziele der WTW PF AG.

Relevante Risiken

Die WTW PF AG betreibt mit den leistungsorientierten Pensionsplänen das Pensionsfondsgeschäft in nicht-versicherungsförmiger Ausgestaltung. Es werden somit grundsätzlich keine versicherungsförmigen Garantien übernommen, so dass versicherungstechnische Risiken nicht auftreten.

Bei den beitragsorientierten Pensionsplänen sieht der Tarif „Rendit rückgedeckt“ in der Rentenbezugsphase eine vollständig kongruente Rückdeckung vor. Die Versorgungsleistungen im Tarif „Rendit mit Fondsrente“ werden nicht-versicherungsförmig gemäß § 236 Abs. 3 VAG erbracht. Die Mindestleistungsgarantie trägt gemäß der durchzuführenden Versorgungszusage der jeweilige Arbeitgeber bzw. beim „Gruppen-Pensionsplan BVP 2016“ ein drittes Unternehmen auf Basis einer gesonderten Einstandserklärung. Auch für diese Pensionspläne sind die Risiken der WTW PF AG grundsätzlich nicht mit den Risiken des klassischen Lebensversicherungsgeschäfts vergleichbar, in dessen Rahmen versicherungsförmige Garantien erteilt werden.

Die WTW PF AG ist keinen wesentlichen Zins- und biometrischen Risiken direkt ausgesetzt. Allenfalls lösen Zins- und biometrische Risiken eine Nachschusspflicht der Trägerunternehmen oder eine Absenkung von laufenden Leistungen im Tarif „Rendit mit Fondsrente“ aus. Da die WTW PF AG darum bemüht ist, Nachschüsse der Trägerunternehmen wie auch Leistungsabsenkungen zu vermeiden, werden das biometrische Risiko und das Rechnungszinsrisiko dennoch laufend überwacht.

Kapitalanlagerisiken

Die Kapitalanlagerisiken für das Sicherungsvermögen tragen aufgrund der nicht-versicherungsförmigen Ausgestaltung bei den leistungsorientierten Pensionsplänen vollumfänglich die Trägerunternehmen.

In den beitragsorientierten Pensionsplänen mit den Tarifen „Rendit rückgedeckt“ und „Rendit mit Fondsrente“ steht der jeweilige Arbeitgeber oder ein drittes Unternehmen für die Mindestleistungsgarantie ein. Dauer, Höhe und Fälligkeit der Versorgungsleistungen im Tarif „Rendit rückgedeckt“ richten sich nach dem Anspruch des Pensionsfonds aus der jeweils zu der Versorgungsverpflichtung abgeschlossenen Lebensversicherung.

Insoweit stellt das Kapitalanlagerisiko kein originäres Risiko für die WTW PF AG dar. Originären Kapitalanlagerisiken in Form von Markt-, Kredit-, Konzentrations- und Währungsrisiken, ist die WTW PF AG einzig in Bezug auf die Eigenmittel ausgesetzt. Den originären Kapitalanlagerisiken im Rahmen der Anlage von Eigenmitteln begegnet die WTW PF AG mit einer vorsichtigen, diversifizierten Anlagepolitik, bei der größere Wertschwankungen nicht zu erwarten sind.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken bestehen sowohl in Bezug auf das Sicherungsvermögen als auch hinsichtlich der Eigenmittel. Die Liquiditätsrisiken der WTW PF AG beschränken sich allerdings sowohl im Hinblick auf das Sicherungsvermögen als auch auf die Eigenmittel grundsätzlich rein auf die zeitliche Komponente im Rahmen der Bereitstellung von liquiden Mitteln in ausreichendem Umfang. Einem Liquiditätsrisiko in Form einer eingeschränkten oder nicht möglichen Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen ist die WTW PF AG in Bezug auf das Sicherungsvermögen ebenso wie bezüglich der Eigenmittel nur in unwesentlichem Umfang ausgesetzt. Der überwiegende Teil der Anlage der Mittel erfolgt in liquide Anlageformen. Nur ein geringer Anteil der Mittel ist in geschlossenen Fonds angelegt, die nicht öffentlich gehandelt werden und für die ein tägliches Rückgaberecht nicht besteht.

Die für die WTW PF AG bestehenden Liquiditätsrisiken werden sowohl in Bezug auf das Sicherungsvermögen als auch mit Blick auf die Eigenmittel durch eine kontinuierliche Liquiditätsplanung minimiert, um bei Fälligkeit die jederzeitige Erfüllbarkeit der Zahlungsverpflichtungen sicherzustellen.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken treten in Form von betrieblichen und rechtlichen Risiken sowie Kostenrisiken auf.

Betriebliche Risiken ergeben sich aus den internen Abläufen des Unternehmens, z. B. durch Unzulänglichkeiten oder Störungen von Prozessen, technischen bzw. IKT-Strukturen, Mitarbeitern oder Organisationsstrukturen sowie aufgrund externer Faktoren. Die Auslagerung von Geschäftsstelle und weiteren Kernaufgaben des Pensionsfondsgeschäfts auf spezialisierte Dienstleister soll zur Reduzierung des betrieblichen Risikos beitragen. Bei den Dienstleistern sind kontinuierliche Prozessanalysen und daraus abgeleitete Prozessoptimierungen wie auch ein beständiger Prozess des Wissenstransfers und eine effektive und effiziente Informationsweitergabe implementiert. Zudem betreibt die WTW PF AG zusammen mit ihren Dienstleistern ein strukturiertes Risikomanagement und nimmt regelmäßige interne Kontrollen vor. Durch die Einrichtung und laufende Fortentwicklung eines adäquaten internen Organisations- und Kontrollsystems werden die betrieblichen Risiken auf ein Minimum reduziert.

Rechtliche Risiken können sich aus vertraglichen Beziehungen und rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere aus den arbeits- und steuerrechtlichen, zivilrechtlichen sowie regulatorischen Rahmenbedingungen, nicht nur im Bereich der betrieblichen Altersversorgung, ergeben. In Bezug auf die regulatorischen Rahmenbedingungen sind vor allem die Einhaltung der Kapitalanlagerichtlinien sowie die Einhaltung der aufsichtlichen Vorgaben der Pensionsfonds-Aufsichtsverordnung (PFAV) hervorzuheben. Auch dieser Risikogruppe wird durch den Einsatz von Spezialdienstleistern begegnet, die über Kompetenzzentren für rechtliche und regulatorische Fragestellungen verfügen. Die rechtlichen Risiken werden von der WTW PF AG bzw. den beauftragten Dienstleistern fortlaufend beobachtet und abgeschätzt, um im Bedarfsfall frühzeitig adäquate Maßnahmen ergreifen zu können.

Kostenrisiken ist die WTW PF AG in nur sehr begrenztem Umfang ausgesetzt. Grund hierfür ist, dass alle maßgeblichen Funktionen auf die WTW GmbH und andere Unternehmen der WTW-Gruppe ausgegliedert sind, die sämtliche Verwaltungstätigkeiten und Funktionen übernehmen sowie alle Organmitglieder stellen. Die Vergütung der Dienstleister orientiert sich an den Honoraren, die zwischen den Trägerunternehmen und der WTW PF AG im Rahmen der abgeschlossenen Pensionsfondsverträge vereinbart worden sind.

Zielerreichung und Risikosteuerung

Die Ziele des Risikomanagements der WTW PF AG wurden durch die im GJ 2025 getroffenen Maßnahmen weiterhin konsequent verfolgt und die Risikosteuerung hat sich im GJ 2025 als effektiv erwiesen.

Chancenmanagement

Die im GJ 2025 vorgenommenen Maßnahmen des Risikomanagements können gleichermaßen als Chancenmanagement verstanden werden. Zudem ist die Geschäftsorganisation in den vergangenen Jahren erfolgreich

dahingehend angepasst worden, einem stark diversifizierten Produktportfolio und einem dafür angemessenen Geschäftsumfang gerecht zu werden. Ebenso erfolgreich sind Prozesse zur Produktivitätssteigerung implementiert worden. Somit liegen nunmehr gute Voraussetzungen dafür vor, weiteres Wachstum zu generieren.

Darüber hinaus bleibt die Zusammenarbeit der WTW PF AG mit im Pensionsfondsgeschäft spezialisierten Partnern bestehen, wodurch neben den Prozessen der Bestandsübernahme und Bestandsverwaltung die individuelle Beratung zu kundenspezifischen Bedürfnissen in unverändertem Maße weiterhin möglich ist.

Prognosebericht

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit die WTW PF AG in diesem Bericht Prognosen oder Erwartungen äußert oder ihre Aussagen die Zukunft betreffen, können diese mit bekannten sowie unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können daher im Extremfall wesentlich von den geäußerten Prognosen, Erwartungen und Aussagen abweichen.

Die WTW PF AG übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Prognosen, Erwartungen und Aussagen zu aktualisieren.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2026 deuten insgesamt auf ein moderates, leicht positives Wachstum hin. Im gesamten Euroraum wird ein inflationsbereinigtes BIP-Wachstum von rund 1,2 % erwartet, wobei die Prognose für Deutschland lediglich bei etwa 0,9 % liegt. Gegenüber dem Vorjahr, in dem kaum Wachstum zu verzeichnen war, ist dies dennoch eine spürbare Verbesserung. In den USA wird mit einem realen Wachstum von ca. 2,3 % gerechnet.

Nichtsdestotrotz bleiben verschiedene Risiken bestehen, die die Kapitalmärkte im Jahresverlauf beeinflussen könnten. Geopolitische Spannungen, auch im Zusammenhang mit jüngsten internationalen Entwicklungen, stellen ein bedeutendes Unsicherheitsmoment dar. So führte beispielsweise der Vorstoß geopolitischer Eskalationen zu einem erhöhten politischen Risiko; die Ingewahrsamnahme des venezolanischen Präsidenten durch die USA zu Jahresbeginn 2026 illustriert eine zusätzliche Volatilitätsquelle.

Dazu kommen handels- und handelspolitische Unsicherheiten sowie potenzielle Konzentrationsrisiken am US-Aktienmarkt. Diese Faktoren bleiben im Fokus der Marktbeobachtung und können die Marktstimmung sowie Kapitalflüsse mittelbar beeinflussen.

Die WTW PF AG erwartet daher erneut ein herausforderndes Jahr am Kapitalmarkt aufgrund eines immer noch angespannten Marktumfelds.

Pensionsfondsmarkt

Übertragungen unmittelbarer Pensionszusagen auf Pensionsfonds werden von den Unternehmen unter Ressourcen-, Bilanzeffekt-, Kosteneinsparungs- und Liquiditätsaspekten weiterhin auf Basis der unternehmensspezifischen Situation bewertet werden. Es ist derzeit noch nicht absehbar, welche Auswirkungen sich im Ergebnis der teils gegenläufigen Effekte auf dem Pensionsfondsmarkt des Jahres 2026 ergeben werden.

Mit Umsetzung der ersten Sozialpartnermodelle auf tariflicher Grundlage hat sich auch die Umsetzung der reinen Beitragszusage im Durchführungsweg Pensionsfonds etabliert.

Lage der Gesellschaft

Eigenkapital

Das Eigenkapital der WTW PF AG soll im GJ 2026 gegenüber 2025 durch thesaurierte Gewinne wieder leicht erhöht werden. Dieses Ziel wird durch die Fortführung einer vorsichtigen Anlagestrategie verfolgt. Die Eigenmittel werden breit gestreut, u.a. auf festverzinsliche Anlagen, Fonds und andere risikoarme Anlageformen. Ergänzend werden – trotz vergleichsweise geringeren Erträgen – Guthaben bei Kreditinstituten und das Cashpool-Guthaben als jederzeit verfügbare Liquiditätsreserve genutzt.

Sicherungsvermögen

In Bezug auf das zum Bilanzstichtag bestehende Sicherungsvermögen ist unter Berücksichtigung der planmäßigen Entnahme von Mitteln für laufende Versorgungsverpflichtungen und der mit Unsicherheit behafteten Vereinnahmung von Erträgen aus der Kapitalanlage grundsätzlich mit einem gleichbleibenden bis leicht sinkenden Vermögensstand zu rechnen. In Aussicht stehende Beitragseinnahmen von potenziellen Neukunden sind mit Unsicherheit behaftet. Bezieht man sie in die Betrachtung mit ein, ist eine leichte bis moderate Zunahme des Sicherungsvermögens zu erwarten.

Für das derzeit bestehende Sicherungsvermögen wird die bisherige Anlagestrategie unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Entwicklungen fortgeführt werden. Eine Prognose über das Kapitalanlageergebnis kann derzeit ebenso wenig zuverlässig abgegeben werden wie eine Prognose über die Entwicklung der Eigenmittelanlage.

Jahresergebnis und finanzielle Leistungsindikatoren

Für das GJ 2026 wird mit einer planmäßigen Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren gerechnet.

Für die mit den abgeschlossenen Ausgliederungs- und Dienstleistungsverträgen einhergehenden Aufwendungen wird mit einer Entwicklung gerechnet, die sich spiegelbildlich zu den Erträgen aus Pensionsfondsverträgen verhält.

Die geltende Rabattregelung mit der WTW GmbH und der Willis Towers Watson Investments GmbH, nach der diese ihre Leistungen der WTW PF AG gegenüber unter Berücksichtigung eines Rabatts anbieten, besteht im GJ 2026 dem Grunde und der Höhe nach fort.

Basierend auf der weiterhin unsicheren Entwicklung der Kapitalmärkte und der weiteren Zinsentwicklung kann eine Prognose des Kapitalanlageergebnisses derzeit nicht zuverlässig vorgenommen werden.

Der Vorstand erwartet für das GJ 2026, vorbehaltlich einer nicht mit Sicherheit absehbaren Entwicklung der Realwirtschaft und der Kapitalmärkte wieder ein positives Jahresergebnis im fünfstelligen Bereich.

Dank

Der Vorstand dankt allen Dienstleistern und deren Mitarbeitern für ihre auch im Geschäftsjahr 2025 erneut mit hohem Engagement geleistete Arbeit.

Wiesbaden, den 27.04.2026

Der Vorstand

Jahresabschluss 2025

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE

in Euro	2025	2024
A. Kapitalanlagen		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen	1.499.890	1.249.984
2. Sonstige Ausleihungen		
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000.000	1.000.000
	1.000.000	1.000.000
	2.499.890	2.249.984
	2.499.890	2.249.984
B. Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	4.029.819.457	4.084.066.480
II. Sonstiges Vermögen	13.334	651.471
	4.029.832.791	4.084.717.952
C. Forderungen		
I. Forderungen aus dem Pensionsfondsgeschäft an:		
1. Arbeitgeber und Versorgungsberechtigte	842.866	590.280
	842.866	590.280
davon: an verbundene Unternehmen	12.599	0
II. Sonstige Forderungen	1.567.825	1.665.427
davon: an verbundene Unternehmen	1.383.196	1.459.311
	2.410.691	2.255.707
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	255.410	419.868
	255.410	419.868
Summe der Aktiva	4.034.998.782	4.089.643.510

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Wiesbaden, den 27.04.2026
Treuhänder

Markus Feichtenbeiner

zum 31. Dezember 2025

PASSIVSEITE

in Euro	2025	2024
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes Kapital		
<i>Gezeichnetes Kapital</i>	3.000.000	3.000.000
	3.000.000	3.000.000
II. Kapitalrücklage	581.167	581.167
III. Gewinnrücklagen		
1. <i>gesetzliche Rücklage</i>	24.525	24.525
	24.525	24.525
IV. Bilanzgewinn	388.588	465.974
	3.994.279	4.071.665
B. Pensionsfondstechnische Rückstellungen		
entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern		
I. Deckungsrückstellung	4.029.819.457	4.084.066.480
II. Übrige pensionsfondstechnische Rückstellungen	13.334	651.471
	4.029.832.791	4.084.717.952
C. Andere Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	41.348	41.348
II. Sonstige Rückstellungen	136.144	175.100
	177.491	216.448
D. Andere Verbindlichkeiten		
I. Sonstige Verbindlichkeiten	994.220	637.446
<i>davon: ggü verbundenen Unternehmen</i>	847.767	618.437
	994.220	637.446
Summe der Passiva	4.034.998.782	4.089.643.510

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Passivposten B.I. eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 240 Satz 1 Nr. 10 bis 12 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Wiesbaden, den 27.04.2026
Verantwortlicher Aktuar

Dr. René Zimmermann

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

in Euro	2025	2024
I. Pensionsfondstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge		
a) Gebuchte Beiträge	94.487.759	24.172.193
	94.487.759	24.172.193
2. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	10.720.815	2.385.281
	10.720.815	2.385.281
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	9.599.012	14.240.067
	20.319.827	16.625.348
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	190.462.000	236.138.030
4. Sonstige pensionsfondstechnische Erträge	4.117.100	3.676.588
5. Aufwendungen für Versorgungsfälle		
a) Zahlungen für Versorgungsfälle	-359.641.189	-356.232.403
	-359.641.189	-356.232.403
6. Veränderung der übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung	80.129.866	72.411.403
b) Sonstige pensionsfondstechnische Rückstellungen	638.137	8.288.943
	80.768.003	80.700.346
7. Aufwendungen für den Pensionsfondsbetrieb		
a) Verwaltungsaufwendungen	-2.129.849	-1.730.763
	-2.129.849	-1.730.763
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen	-1.543.593	-1.576.548
b) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.100.422	-191.320
	-2.644.015	-1.767.868
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-24.178.222	-21.661
10. Pensionsfondstechnisches Ergebnis	1.561.416	1.559.811
II. Nichtpensionsfondstechnische Rechnung		
1. Sonstige Erträge	440.267	468.111
2. Sonstige Aufwendungen	-2.079.069	-1.944.768
	-1.638.802	-1.476.658
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-77.386	83.153
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-34.937
5. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-77.386	48.216
6. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	465.974	420.169
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in die gesetzliche Rücklage	0	-2.411
	0	-2.411
8. Bilanzgewinn	388.588	465.974

Anhang

Sitz der WTW Pensionsfonds AG (WTW PF AG) ist Wiesbaden. Die WTW PF AG ist unter der Nummer 21589 in das Handelsregister B des Amtsgerichts Wiesbaden eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der WTW PF AG für das Geschäftsjahr 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), insbesondere den §§ 238-289 HGB i. V. m. den §§ 341 ff. HGB aufgestellt. Die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Pensionsfonds (RechPensV) sowie die anzuwendenden Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) wurden ebenso beachtet wie die Anforderungen des Aktiengesetzes (AktG).

Alle Geldbeträge werden im Jahresabschluss in vollen Euro angegeben. Differenzen aufgrund kaufmännischer Rundung in Höhe von +/- 1 Euro sind möglich.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ermittlungsmethoden

Sonstige Kapitalanlagen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, soweit sie der dauernden Vermögensanlage dienen, werden dem Anlagevermögen zugeordnet und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip (gemäß § 341b Abs. 2, 2. Halbsatz HGB) bewertet. Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgen nur bei einer dauerhaften Wertminderung, zu deren Beurteilung die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) aufgestellten Kriterien herangezogen werden. Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens sind gemäß § 253 Abs. 5 HGB höchstens bis zu den Anschaffungskosten oder den niedrigeren Börsenwerten/Rücknahmepreisen vorzunehmen.

Schuldscheinforderungen und Darlehen werden gemäß § 341c Abs. 3 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten, die dem Nennwert entsprechen, angesetzt.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (inklusive der zuzurechnenden Verträge bei Lebensversicherungsunternehmen) wird gemäß §§ 341 i.V.m. 341d HGB mit den Zeitwerten bewertet.

Die Zeitwerte der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, die für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern gehalten werden, ermitteln sich aus den Börsenwerten/Rücknahmepreisen am Bilanzstichtag.

Als Zeitwert der Lebensversicherungsverträge wird, anknüpfend an die DAV-Veröffentlichung 2/1994, das Deckungskapital zzgl. des Schlussüberschussanteilsfonds (ohne Beteiligung der Bewertungsreserven), welches den gemeldeten Aktivwerten entspricht, angesetzt.

Aufgrund des kurzfristigen Charakters der Einlagen bei Kreditinstituten werden die Buchwerte als Zeitwerte angesetzt.

Das unter dem Aktivposten B.II. ausgewiesene sonstige Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ergibt sich durch die in Pensionsfondsverträgen vereinbarten Übertragungswerte, für die die Überweisungsvorgänge von den Trägerunternehmen zum Bilanzstichtag bereits veranlasst, aber die zugehörigen Transfers aus dem Eigenmittelbereich in das jeweilige Sicherungsvermögen noch nicht abgeschlossen waren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Wertberichtigungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert werden bei Bedarf für jeden Vermögensgegenstand einzeln ermittelt.

Deckungsrückstellung

Die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung der leistungsorientierten Pensionspläne „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und „BoschStabil“ ergibt sich als Maximum aus dem Zeitwert des Sicherungsvermögens und der Summe aller pro Versorgungsberechtigtem nach der prospektiven Methode gemäß § 24 Abs. 2 PFAV ermittelten Mindestdeckungsrückstellungen (§ 341f Abs. 1 Satz 2 HGB, § 17 RechPensV). Sofern der Zeitwert des Sicherungsvermögens die Mindestdeckungsrückstellung übersteigt, ergibt sich die Deckungsrückstellung somit nach der retrospektiven Methode.

Die Berechnung der nach § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelten Mindestdeckungsrückstellung für die leistungsorientierten Pensionspläne erfolgt gesondert für jedes einzelne Trägerunternehmen der WTW PF AG. Der nach § 24 Abs. 2 PFAV prospektiv ermittelten (Gesamt-) Mindestdeckungsrückstellung liegen modifizierte Generationentafeln der allgemein anerkannten biometrischen Rechnungsgrundlagen „Richttafeln 2018 G“ bzw. „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck (Verlag Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) und Rechnungszinssätze von 4,70 % bis 6,20 % zugrunde (Vorjahr: 4,25 % bis 5,70 %). Die Modifikation der Richttafeln erfolgte durch alters- und geschlechtsspezifische Abschläge auf die Sterbewahrscheinlichkeiten. Sofern die für die Durchführung der Leistungszusagen anfallenden Verwaltungsaufwendungen dem Sicherungsvermögen des jeweiligen Trägerunternehmens belastet werden, können in der ermittelten (Gesamt-) Mindestdeckungsrückstellung Verwaltungskosten in angemessener Höhe berücksichtigt werden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2025 ist eine solche Verwaltungskostenreserve bei keinem Trägerunternehmen in der Mindestdeckungsrückstellung berücksichtigt.

Für aktive und für unverfallbar ausgeschiedene Anwärter im Tarif „Rendit“ entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Deckungsrückstellung dem Versorgungskapital (Zeitwert des Sicherungsvermögens) zum Bilanzstichtag. Die Bilanzdeckungsrückstellung für laufende Leistungen entspricht bei dem Tarif „Rendit rückgedeckt“ der vom Lebensversicherungsunternehmen ermittelten prospektiven Deckungsrückstellung, d. h. dem gemeldeten Aktivwert der Versicherungsverträge, für diese Leistungen zum Bilanzstichtag. Beim Tarif „Rendit mit Fondsrente“ entspricht die Bilanzdeckungsrückstellung dem Zeitwert des Sicherungsvermögens.

Übrige pensionsfondstechnische Rückstellungen

Unter den übrigen pensionsfondstechnischen Rückstellungen werden im Wesentlichen die Geldbeträge auf Transferkonten des Eigenmittelbereichs ausgewiesen, deren Überweisung ins Sicherungsvermögen zum Jahresende noch aussteht.

Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Bei den anderen Rückstellungen handelt es sich um Steuer- und sonstige Rückstellungen, die in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Bewertung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt werden und ausschließlich Laufzeiten von weniger als einem Jahr haben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Ihre Restlaufzeit beträgt jeweils weniger als ein Jahr und sie sind weder durch Pfandrechte noch durch ähnliche Rechte gesichert.

Erläuterungen zur Bilanz: Aktiva

Sonstige Kapitalanlagen

Entwicklung der im Aktivposten A. I. erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2025:

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
A. I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.250	1.500	-	1.250	-	-	1.500
2. Sonstige Ausleihungen Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.000	-	-	-	-	-	1.000
3. Summe A. I.	2.250	1.500	-	1.250	-	-	2.500
Insgesamt	2.250	1.500	-	1.250	-	-	2.500

Der Zeitwert der unter dem Aktivposten A. I.1. erfassten Investmentanteile beträgt lt. Fondspreis zum Bilanzstichtag 1.500.826 Euro (Vorjahr: 1.339.521 Euro). Die Investmentanteile weisen zum 31.12.2025 stille Reserven in Höhe von 936 Euro (Vorjahr: 89.537 Euro) auf. Für die Ermittlung des Zeitwerts wurde der von der Kapitalverwaltungsgesellschaft festgelegte Anteilsscheinpreis zum 31.12.2025 verwendet. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf den Abschnitt „Angaben zu in- und ausländischen Investmentvermögen“.

Das unter dem Aktivposten A. I.2. erfasste Schuldscheindarlehen wurde am 05.12.2023 erworben. Das Schuldscheindarlehen bietet einen festen Zinssatz bezogen auf den gewährten Darlehensbetrag. Rückzahlungstermin ist der 05.12.2028. Zu diesem erfolgt eine Rückzahlung zu 100 % des gewährten Darlehensbetrages. Der Rückzahlungswert des unter dem Aktivposten A. I.2. erfassten Schuldscheindarlehens beläuft sich auf 1.000.000 Euro. Mangels Marktgängigkeit lässt sich kein Zeitwert dazu beobachten. Auf eine gesonderte Zeitwertermittlung wurde aus Wesentlichkeitsgründen mit Blick auf die nur noch kurze Restlaufzeit sowie die dadurch bedingt potentiell nur geringen Abweichungen zum Rückzahlungswert verzichtet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern

Entwicklung der im Aktivposten B. I. erfassten Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2025:

Kapitalanlagearten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Nicht realisierte Gewinne	Nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
I. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.998.706	441.434	-	662.943	190.462	24.178	3.943.481
2. Verträge bei Lebens- versicherungsunternehmen	76.941	3.333	-	987	-	-	79.287
3. Einlagen bei Kreditinstituten	8.419	-	-	1.368	-	-	7.051
4. Summe I.	4.084.066	444.767	-	665.298	190.462	24.178	4.029.819
Insgesamt	4.084.066	444.767	-	665.298	190.462	24.178	4.029.819

Erläuterungen zur Bilanz: Passiva

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Passivposten A. I.) der WTW PF AG beträgt unverändert 3.000.000 Euro. Es ist unterteilt in 3.000.000 nennwertlose Stückaktien. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt. Zusätzlich besteht eine Kapitalrücklage, die zum 31.12.2025 unverändert 581.167 Euro beträgt.

Im Rahmen einer konzerninternen Umstrukturierung wurde die Willis Investment UK Holdings Limited (WTW UK Holdings) – eine nach dem Recht von England und Wales errichtete und bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Sitz in London, England, am 23.12.2025 zur Alleinaktionärin der WTW PF AG.

Nach einer dem Vorstand gemäß § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG zugegangenen schriftlichen Mitteilung der WTW UK Holdings besitzt diese eine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung an der WTW PF AG. Nach entsprechenden Mitteilungen der Willis Towers Watson Sub Holdings Unlimited Company (WTW Sub Holdings) und der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland) hat diese eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der WTW PF AG, da gemäß § 20 Abs. 1 Satz 2 AktG i.V.m. § 16 Abs. 4 AktG der erstgenannten Gesellschaft die von der WTW UK Holdings gehaltenen Aktien und der letztgenannten Gesellschaft die von der WTW Sub Holdings gehaltenen Aktien zuzurechnen sind.

Deckungsrückstellung

Zum Bilanzstichtag betrug der Wert der Deckungsrückstellung (Passivposten B. I.) entsprechend dem Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern 4.029.832.791 Euro (Vorjahr: 4.084.066.480 Euro). Davon entfallen 3.718.081.420 Euro (Vorjahr: 3.822.593.552 Euro) auf die leistungsorientierten Pensionspläne „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und „BoschStabil“ und 311.738.037 Euro (Vorjahr: 261.472.928 Euro) auf die beitragsorientierten gemäß Tarif „Rendit“.

Die prospektiv ermittelte Mindestdeckungsrückstellung nach § 24 Abs. 2 PFAV für die leistungsorientierten Pensionspläne „Gruppen-Pensionsplan 2013“ und „BoschStabil“ beträgt 2.952.376.643 Euro (Vorjahr: 2.999.275.558 Euro). Die Deckungsrückstellung für den beitragsorientierten Tarif „Rendit“ ermittelt sich ausschließlich nach der retrospektiven Methode und beträgt entsprechend dem Zeitwert des Sicherungsvermögens 311.738.037 Euro (Vorjahr: 261.472.928 Euro).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Verdiente Beiträge

Der Gesamtbetrag der gebuchten Beiträge (Posten I. 1. a)) im GJ 2025 beläuft sich auf 94.487.759 Euro (Vorjahr: 24.172.193 Euro). Davon entfallen 73.493.226 Euro (Vorjahr: 4.864.619 Euro) auf leistungsorientierte Pensionspläne und 20.994.533 Euro (Vorjahr: 19.307.574 Euro) auf beitragsorientierte Pensionspläne.

Die leistungsorientierten Pensionspläne sehen keine Gewinnbeteiligung vor. Die beitragsorientierten Pensionspläne sehen Gewinnbeteiligungen für die Versorgungsberechtigten bzw. Trägerunternehmen vor.

Die Beiträge aus vorgenannten Pensionsplänen teilen sich zu 72.630.143 Euro (Vorjahr: 1.981.647 Euro) auf Einmalbeträge und zu 21.857.616 Euro (Vorjahr: 22.190.546 Euro) auf laufende Einmalbeiträge auf.

Erträge aus Kapitalanlagen

Tabelle gemäß § 35 Nr. 6 RechPensV – Erträge aus Kapitalanlagen (Posten I.2.a.):

Beschreibung gemäß RechPensV	Betrag Geschäftsjahr Euro	Betrag Vorjahr Euro
a) Erträge aus Kapitalanlagen (Aktivposten A)	-	-
b) Erträge aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B.I)	8.621.179	1.658.231
c) Erträge aus im Aktivposten A enthaltenen Lebensversicherungsverträgen	-	-
d) Erträge aus im Aktivposten B.I enthaltenen Verträgen bei Lebensversicherungsunternehmen	2.099.636	615.656
Summe	10.720.81	2.273.887

Sonstige pensionsfondstechnische Erträge

Die im Posten I. 4. ausgewiesenen sonstigen pensionsfondstechnischen Erträge enthalten in Höhe von 4.117.100 Euro (Vorjahr: 3.676.588 Euro) die Zuwendungen der Trägerunternehmen aus den abgeschlossenen Pensionsfondsverträgen.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die im Posten I. 8. ausgewiesenen Aufwendungen für Kapitalanlagen entfallen vollumfänglich auf Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern (Aktivposten B. I.).

Sonstige Anhangangaben

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Konzernzugehörigkeit

Die WTW PF AG gehört über ihre Alleinaktionärin, die Willis Investment UK Holdings Limited, zum Konzern der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland).

Die WTW PF AG wird als verbundenes Unternehmen in den Konzernabschluss der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland), einbezogen. Da das unmittelbare Mutterunternehmen, die WTW UK Holdings, nach den Vorschriften des UK GAAP von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses befreit ist, stellt die Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland) den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis der WTW Gruppe auf. Der nach den Vorschriften der US GAAP aufgestellte Konzernabschluss der Willis Towers Watson PLC, Dublin (Irland) ist nach Veröffentlichung bei der U.S. Securities and Exchange Commission unter www.sec.gov verfügbar.

Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 51.600 Euro und betrifft ausschließlich die Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu in- und ausländischen Investmentvermögen

Das Vermögen für Rechnung und Risiko von Arbeitnehmern und Arbeitgebern ist zum überwiegenden Teil in Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB investiert (Aktivposten B. I.), an dem zum Bilanzstichtag zum Teil mehr als 10 % der Anteile gehalten wurden. Die Bewertung erfolgt zum Zeitwert. Auch die Kapitalanlage der Eigenmittel (Aktivposten A. I.) erfolgt teilweise in Investmentvermögen (Nr. (8) TW-UI Robust).

Nr.	Anteile an Investmentvermögen (Anlageziel)	Marktwert in Tsd. Euro	Differenz zum Buchwert in Tsd. Euro	Ausschüttungen im GJ in Tsd. Euro	Beschränkung tägliche Rückgabe	Unterlassene Abschreibungen
(1)	PF2 (Mischfonds Renten und Aktien)	1.616.610	-	-	nein	nein
(2)	Global Value Property Fund (Immobilien-Dachfonds)	104.500	-	-	ja	nein
(3)	Global Value Property Fund II (Immobilien-Dachfonds)	23.345	-	-	ja	nein
(4)	TRATON-UI-WTW Fonds (Mischfonds Renten und Aktien)	498.170	-	-	nein	nein
(5)	LGT Liberty PE Fund (Private Equity-Dachfonds)	81.274	-	8.506	ja	nein
(6)	Mars Anlagen (Mischfonds Renten und Aktien)	588.131	-	-	nein	nein
(7)	SF-Pension-Assets-1 (Mischfonds Renten und Aktien)	282.237	-	-	nein	nein

(8) TW-UI Dynamik (Mischfonds Renten und Aktien)	200.145	-	-	nein	nein
(9) TW-UI Robust (Mischfonds Renten und Aktien)	418.356	1	-	nein	nein
(10) EY-UI 2023	130.713	-	-	nein	nein

Die WTW PF AG ist für Rechnung und Risiko eines Arbeitgebers Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Alternative Investment Fonds in Höhe von insgesamt 480.292 Tsd. Euro eingegangen, von denen zum Bilanzstichtag 271.355 Tsd. Euro noch nicht abgerufen wurden.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des GJ 2025 eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, gibt es nicht.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in voller Höhe von 388.588 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Vertreter, Personalaufwendungen

Es wurden keine Provisionen und Vertreterbezüge gezahlt.

Die WTW PF AG beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die betrieblichen und aufsichtlichen Funktionen wurden vertraglich auf die WTW GmbH und andere Unternehmen übertragen.

Geleistete PSV-Beiträge

Die PSV-Beiträge für die von der WTW PF AG durchgeführten Versorgungszusagen entrichten die jeweiligen Trägerunternehmen selbst.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand sind gegenwärtig wie folgt besetzt:

Aufsichtsrat	
Dr. Reiner Schwinger (Vorsitzender)	Head of Central Europe, Head of CRB DACH + Poland, WTW
Dr. Thomas Jasper (Stellvertretender Vorsitzender)	Head of Retirement Europe (ex-GB), WTW
Matthias Paetzel, M.Sc. (bis 30.06.2025)	Head of Clients Investments Western Europe, WTW
Dr. Michael Paulweber	Head of Outsourcing Europe (ex-GB), WTW

Vorstand

Dr. Michael Karst (<i>Vorsitzender</i>)	Head of Legal / Tax / Accounting Germany, Head of Funding Vehicles Germany, WTW
Dr. Volker Meusers	Head of Funding Vehicles, WTW
Nikolaus Schmidt-Narischkin (bis 23.06.2025)	Chief Commercial Officer, Head of Growth DACH, WTW
Carolin Apfel (seit 24.06.2025)	Director Investments, WTW

Wiesbaden, den 27.04.2026

Der Vorstand

Dr. Michael Karst
Vorsitzender

Dr. Volker Meusers

Carolin Apfel

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WTW Pensionsfonds AG, Wiesbaden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WTW Pensionsfonds AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2025 sowie seine Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Pensionsfonds. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Pensionsfonds geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Pensionsfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Pensionsfonds vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Pensionsfonds vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Pensionsfonds bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Pensionsfonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Pensionsfonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 30. April 2026

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Erik Barndt
Wirtschaftsprüfer

Elke Förg
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Geschäftsjahresende verwaltete die WTW Pensionsfonds AG (nachfolgend WTW PF AG) im Auftrag ihrer Trägerunternehmen ein Vermögen von rd. 4,0 Milliarden Euro und führte Versorgungszusagen für rd. 44 Tausend Versorgungsberechtigte durch. Damit gehört die WTW PF AG zu den größten deutschen Pensionsfonds. Nachfolgend berichten wir gemäß § 171 Abs. 2 AktG und § 141 Abs. 4 VAG über unsere laufende Aufsichtsratsstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr und die Ergebnisse unserer Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht, Ergebnisverwendungsvorschlag, Abhängigkeitsbericht sowie dem Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2025

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich umfassend und zeitnah über die Geschäftsentwicklung informiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam der Aufsichtsrat zu zwei regulären Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden per Videokonferenz statt.

Über Geschäftsvorgänge von besonderer Bedeutung wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen informiert. Auf Basis der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands fasste der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen – sowie bei Bedarf per Umlaufverfahren – entsprechende Beschlüsse, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in ständigem Kontakt mit dem Vorstand. Ereignisse von besonderer Wichtigkeit konnten so ohne Zeitverzug erörtert werden.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 15.05.2025 war die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024. Zudem erfolgte die Wiederwahl von Dr. Michael Karst und Dr. Volker Meusers zu Vorstandsmitgliedern und anlässlich des Endes der Amtszeit des Vorstandsmitglieds Nikolaus Schmidt-Narischkin die Neuwahl von Carolin Apfel zum Vorstandsmitglied. Des Weiteren wurde eine Aktualisierung der Geschäftsordnung des Vorstands verabschiedet. In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 26.11.2025 informierte sich der Aufsichtsrat u. a. über den Ausbau des Pensionsfondsbetriebs, die aktuelle Geschäftsorganisation und die Weiterentwicklung des Produktportfolios. Zu nennen sind hierbei insbesondere die im Geschäftsjahr 2025 erfolgte Folgeübertragung eines bestehenden Trägerunternehmens und die Übernahme von Beständen eines anderen Pensionsfonds im Wege der Bestandsübertragung gemäß § 13 VAG. Gemäß des BaFin-Rundschreibens zu den aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen an die eigene Risikobeurteilung hat die WTW PF AG im Geschäftsjahr 2025 eine eigene Risikobeurteilung durchgeführt. Der Aufsichtsrat ließ sich die Ergebnisse erläutern und versicherte sich eines angemessenen Risikomanagements.

Vom 06.10.2025 bis 10.10.2025 führte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eine anlassunabhängige örtliche Prüfung der WTW PF AG durch. Über die Prüfungsanordnung, die Prüfungsvorbereitung sowie den Prüfungsverlauf wurde der Aufsichtsrat zeitnah und regelmäßig informiert.

Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat regelmäßig neue und geänderte aufsichtsrechtliche Anforderungen an Einrichtungen der betrieblichen Altersversorgung und deren Umsetzung bei der WTW PF AG mitgeteilt. Der Aufsichtsrat befasste sich dabei u. a. mit der möglichen Anwendung der Vorschriften der Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie (EU) 2022/2464), der Aufsichtsmittelung der BaFin zu Leistungsanträgen in der Versicherungsbranche vom 11.04.2025, der Anwendbarkeit der Millionenkreditmeldung nach § 14 KWG auf Pensionsfonds sowie insbesondere dem Digital Operational Resilience Act (Verordnung (EU) 2022/2554).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen regelmäßig an Schulungen teil, die sie beim Erwerb der für ihre Aufgaben erforderlichen Fachkenntnisse unterstützen. Die Schulungen berücksichtigen aktuelle regulatorische Veränderungen und behandeln u. a. Themen der Kapitalanlage, Pensionsfondstechnik und Rechnungslegung. Der auf Basis der personenbezogenen Selbsteinschätzungen der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Jahr 2025 erstellte Entwicklungsplan für den Aufsichtsrat wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats am 25.11.2024 verabschiedet.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Matthias Paetzel hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf des 30.06.2025 niedergelegt. Der Aufsichtsrat verfügt auch nach dessen Ausscheiden über ausreichende fachliche Qualifikation insbesondere in den Bereichen Kapitalanlage, Pensionsfondstechnik, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Der Prozess zur Reduktion der satzungsmäßigen Anzahl an Aufsichtsratsmitgliedern auf drei ist angestoßen.

Jahresabschluss und Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches einschließlich der rechtsform- und branchenspezifischen Vorschriften für Pensionsfonds aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das am 31.12.2025 beendete Geschäftsjahr wurden von der Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Jahresabschlussunterlagen, der Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur versicherungsmathematischen Bestätigung sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet. Der Vorstand und der Verantwortliche Aktuar erläuterten die Unterlagen in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 18.05.2026 auch mündlich. Der verantwortliche Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand, ebenso wie der Verantwortliche Aktuar, für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft, sowie den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars eingehend behandelt und erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung nach § 171 AktG hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer angeschlossen sowie festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und in seiner Sitzung vom 18.05.2026 den Jahresabschluss nebst Lagebericht der WTW PF AG zum 31.12.2025 gebilligt. Der Jahresabschluss 2025 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Behandlung des Jahresfehlbetrags an.

Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats waren auch gegen den Erläuterungsbericht und die weiteren Ausführungen des Verantwortlichen Aktuars keine Einwendungen zu erheben.

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Der Abschlussprüfer hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2025 erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Abhängigkeitsbericht folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der WTW Pensionsfonds AG nicht unangemessen hoch war.“*

Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 314 AktG keine Ansatzpunkte für Beanstandungen festgestellt und stimmte dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers ohne Einwände zu. Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen weiteren Beteiligten für ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Wiesbaden, den 18.05.2026

Der Aufsichtsrat

Dr. Reiner Schwinger
Vorsitzender

Dr. Thomas Jasper
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Michael Paulweber

Beschluss der Hauptversammlung zur Ergebnisverwendung

Die Hauptversammlung der WTW Pensionsfonds AG hat in ihrer Sitzung vom 18.05.2026 einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 388.588 Euro auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Über WTW

Als WTW (NASDAQ: WTW) bieten wir datengesteuerte, evidenzbasierte Lösungen in den Bereichen Mitarbeiter, Risiko und Kapital an. Wir nutzen die globale Sichtweise und das lokale Fachwissen unserer Mitarbeitenden in 140 Ländern und Märkten, um Unternehmen dabei zu helfen, ihre Strategie zu schärfen, die Widerstandsfähigkeit ihrer Organisation zu verbessern, ihre Mitarbeitenden zu motivieren und ihre Leistung zu maximieren. In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden decken wir Chancen für nachhaltigen Erfolg auf und bieten Perspektiven, die Sie weiterbringen.

wtwco.de

wtwco.com

